

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE

NACH DEM
ROMAN VON
**MARGIT
AUER**

TITELSONG
GESUNGEN VON
SASHA



MIT DEN STIMMEN VON
**MAX VON DER GROEBEN
KATHARINA THALBACH
SOPHIE ROIS**

EMILIA MAIER LEONARD CONRADS LORIS SICHROVSKY NADJA UHL UND MILAN PESCHEL

LEONINE STUDIOS PRÄSENTIERT DIE PRODUKTION DER KÖRDES & KÖRDES FILM S.U.D. "DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE". EINE FILM VON GREGOR SCHÜTZLER IN KOOPERATION MIT LEONINE STUDIOS, WEGA FILM, UND CLEVER PRODUKTION. MIT SCHUBERT INTERNATIONAL FILMPRODUKTION. BETRIEBEN VON FILMFERSEHFORUMS BAYERN (FFB), MEDIEN- UND FILMSSELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG (MFB), FILMFÖRDERUNGSANSTALT (FFA) FILM- UND MEDIENSTIFTUNG NRW, BAYERISCHER BANKENFONDS (BBF), MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG, DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS (DFFF), ÖSTERREICHISCHES FILMINSTITUT (ÖFI), FILMFONDS WIEN UND FILMSTANDORT AUSTRIA (FSA) MIT EMILIA MAIER, LEONARD CONRADS, LORIS SICHROVSKY, NADJA UHL, JUSTUS VON DOHRMANN, HEKO PIKOWSKI, MARLEEN LÜHSE UND MILAN PESCHEL. UND DEN STIMMEN VON MAX VON DER GROEBEN, KATHARINA THALBACH UND SOPHIE ROIS. KAMERALEITUNG: JACQUELINE RIETZ. CASTING: NINA HALUN. CASTING-ROLLEN: JI LINDA UND JAZEK KONSTANTIN ACHMED BURGER. BILDGESTALTUNG: WOLFGANG AICHENHÖLZER. SCHAUSPIELER: CHRISTOPH KANTNER, KOSTÜMBILD: ESTHER ANLUSEN, MASCHENBILD: MARIKA KNÄPPE, SCHNITT: ZAZ, MONTAGE: ANIMATOR DIMITRIS ESHED, MIT SUPERVISOR DENNIS RETELSKO. ORIGINALMUSIK: CHRISTOPH SCHILLING, TONMISCHUNG: ANDREAS HINTZSCH, MISCHEUNG: STEFAN KÖRBE, FILMFAKUNG: DOMINIK GIESPREGEL, SOUNDBY: ROBIN HAREF, ROBIN WÄLLENBERGER, YANKE STARK, ALI ZUKRAWY, KONSTANTIN SCHNEIDER, VINCENT STEIN, TITELSONG: GESUNGEN VON SASHA, WEITERBILDUNG: MILENA PESSMANN, PRODUKTIONSDIREKTOR: MAREK WAGNER, ANDREAS KISPERT (D), HERSTELLUNGSLEITUNG: TOM STERNITZKE, MICHAEL KATZ (D), EXECUTIVE PRODUCERS: FRED KÖSEL UND JOSEF BRANNHOLZER, HERBERT F. KLOBER, KOPFREDIGER: COSIMA VON SPRELL, MICHAEL KATZ, VEIT HEDUSCHKA, LAURA GLEBER, PRODUKTIONSMANAGER: ALEXANDRA KÖRDES, MERKE KÖRDES. BUCH: VIOLA M. J. SCHMIDT, JOHN CHAMBERS. ROMANVORLAGE: MARGIT AUER, REGIE: GREGOR SCHÜTZLER.

www.schule-der-magischen-tiere-film.de **AB 14. OKTOBER IM KINO** [f/SCHULEDERMAGISCHENTIERE.FILM](https://www.facebook.com/schuledermagischentiere.film)

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht



Deutschland, Österreich 2020, 93 Min.

Kinostart: 14. Oktober 2021 im Verleih von LEONINE Distribution GmbH

Regie	Gregor Schnitzler
Drehbuch	Viola M.J. Schmidt, John Chambers, nach der Buchreihe „Die Schule der magischen Tiere“ von Margit Auer
Kamera	Wolfgang Aichholzer
Schnitt	Zaz Montana
Musik	Dominik Giesriegl
Songs	Robin Haefs, Robin Kallenberger, Yanek Stärk, Ali Zuckowski, Konstantin Scherer, Vincent Stein
Produzentinnen	Alexandra Kordes, Meike Kordes
Darsteller*innen	Emilia Maier (Ida Kronenberg), Leonard Conrads (Benni, Benjamin Schubert), Loris Sichrovsky (Jo, Jonathan Wieland), Nadja Uhl (Miss Mary Cornfield), Justus von Dohnányi (Direktor Siegmann), Milan Peschel (Mr. Mortimer Morrison) u. a.
Sprecher*innen	Max von der Groeben (Fuchs Rabbat), Katharina Thalbach (Schildkröte Henrietta), Sophie Rois (Elster Pinkie)

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	6 bis 10 Jahre; 1. bis 4. Klasse
Themen	Selbstvertrauen, Identität, Freundschaft, Familie, Zusammenhalt, Gemeinschaft, Literaturadaption
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
LEONINE Distribution GmbH Taunusstraße 21 80807 München	Standfotos aus dem Film: LEONINE Distribution GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de
www.leoninedistribution.com	Titelbild Roman: CARLSEN Verlag GmbH	

Freund*innen fürs Leben

Ich habe mir gewünscht, dass meine neue Klasse einzigartig und unverwechselbar wird. Und wenn das so ist, dann werden wir zusammen einiges lernen. Und nicht nur die gewöhnlichen Fächer wie Mathematik oder Englisch, sondern die spannenden und magischen Dinge des Lebens wie Abenteuer und Freundschaft.

Miss Cornfield,
Lehrerin an der Schule der magischen Tiere

Wäre es nicht schön, immerzu jemanden an seiner Seite zu wissen? Für die Grundschüler*innen Ida und Benni erfüllt sich dieser Wunsch, als eines Tages der Inhaber einer geheimnisvollen Zoohandlung zwei magische Tiere mit in den Unterricht bringt und sie den Kindern schenkt. Ida, die neu in der Schule ist, und der ungeschickte Benni, über den alle immer lachen – von nun an sind sie nicht mehr allein und haben mit dem Fuchs Rabbat und der Schildkröte Henrietta treue tierische Freund*innen an ihrer Seite. Doch damit noch nicht genug: Mit der Unterstützung ihrer magischen Tiere werden sie auch eine Diebstahlserie an ihrer Schule aufklären können – und im Laufe der Ermittlungen feststellen, dass man allein schlechter durchs Leben kommt als gemeinsam.

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE beruht auf dem ersten Band der gleichnamigen Buchreihe von Margit Auer und überträgt die fantastische Welt der Romane auf die Kinoleinwand. Während die Handlung für die Filmadaption etwas verändert wurde, bleiben die Figuren doch ihren Vorbildern aus den Büchern sehr ähnlich und bieten eine Vielzahl an Identifikationsangeboten für Grundschüler*innen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Dabei legt der Film großen Wert darauf, zu einem Blick unter die Oberfläche anzuregen. Nach und nach erkennen die Kinder im Film, dass sich mehr hinter ihren Mitschüler*innen verbirgt, als sie zunächst glaubten. Durch ihre neue Lehrerin Miss Cornfield und die magischen Tiere von Mortimer Morrison werden sie zu einer vertrauten Gemeinschaft, die ein besonderes Geheimnis teilt: „Niemals, niemals sprechen wir mit anderen über das magische Tier. Die magische Zoohandlung ist streng geheim, so soll es für immer und ewig sein.“

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE eignet sich für Schüler*innen der 1. bis 4. Jahrgangsstufe. Eine Kenntnis der Buchreihe ist nicht nötig, kann aber den Einstieg in die Welt der magischen Tiere und der Schüler*innen an der Wintersteinschule erleichtern und zudem einen guten Ausgangspunkt bilden, um sich mit Geschichten in unterschiedlichen Medien und medienpezifischen Erzählformen zu beschäftigen.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einer Wiedergabe der Handlung folgt eine Beschreibung ausgewählter Themen des Films. Diese verweisen auf Arbeitsblätter, die nach dem Kinobesuch im Unterricht als Kopiervorlagen bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Am Ende des Begleitmaterials finden Sie auch Hintergrundinformationen über die Einbindung der digitalen magischen Tiere in den Film sowie einen Unterrichtsvorschlag.

Worum es in DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE geht

Ida ist traurig. Sie war an der tollsten Schule, hatte die tollsten Freund*innen, war beliebt. Und jetzt? Muss sie mit ihrer Mutter umziehen. In eine Stadt, in der sie niemanden kennt und alles neu ist. Kurzum: Ida fühlt sich einsam und sehr allein. Auch Idas erste Versuche, mit anderen Kindern zu reden, sind nicht gerade von Erfolg gekrönt. Benni wirkt irgendwie verpeilt und ist ziemlich ungeschickt, Helene ist unglaublich einbildet und Jo zwar wahnsinnig süß, aber auch abweisend. Immerhin ist die neue Lehrerin Miss Cornfield nett. Und auch wenn Ida nicht weiß warum: Miss Cornfield scheint sie genau zu verstehen. Als sie zwei Schüler*innen aus ihrer Klasse schließlich Freund*innen fürs Leben verspricht, fasst Ida neuen Mut.

Schon kurze Zeit später erhalten sowohl Ida als auch Benni mysteriöse Botschaften. Von einer magischen Zoohandlung ist darauf zu lesen. Und dass das Auswahlverfahren laufe, wer demnächst ein magisches Tier erhalte. Ida und Benni sind verwirrt. Was soll das bedeuten? Als Miss Cornfield in der nächsten Stunde ihren Bruder Mortimer Morrison vorstellt, der die magische Zoohandlung leitet, wird das Geheimnis gelüftet. Aus seinem Mantel zaubert Mr Morrison für Ida den magischen Fuchs Rabbat und für Benni die magische Schildkröte Henrietta. Von nun an werden die magischen Tiere, die auch sprechen können, die besten Freund*innen der Kinder sein. So ein magisches Tier – das fänden auch die anderen Kinder toll.

Für Aufregung an der Wintersteinschule sorgt plötzlich ein Diebstahl: Die Schuluhr ist weg! An ihrer Stelle prangt nur noch ein hämisch grinsender Smiley. Und kurze Zeit später wird auch noch der Schokoladenautomat leergeräumt! Und der Stuhl des Direktors geklaut! Wer kann das gewesen sein? Für Helene ist die Sache klar: Ida, die Neue an der Schule, muss es gewesen sein. Um ihre Unschuld zu beweisen, macht Ida sich gemeinsam mit Rabbat und Jo auf die Suche nach dem Täter. Als Idas Ohrringe, die sie kurz zuvor von ihrer Mutter als Glücksbringer geschenkt bekommen hatte, verschwinden, verdächtigt sie sogar Benni. Ob er sie gestohlen hat, um sich dafür zu rächen, dass sie das Referat über Piraten nun doch gemeinsam mit Jo vorbereitet und nicht mit ihm? Benni jedenfalls, der sich mit Ida verbunden gefühlt hatte, ist sehr enttäuscht.

Während Benni immer selbstbewusster wird und auch Beweise findet, dass eine Elster für das Verschwinden von Idas Ohrringen verantwortlich war, kommt es zum Bruch zwischen Ida und Rabbat. Rabbat ärgert sich darüber, dass Ida nur an Jo denkt und nichts tut, um Benni zu helfen. So beschließt Rabbat, alleine Beweise für die Unschuld von Benni zu finden und den Dieb alleine zu suchen. Nachts macht er sich auf den Weg in die Schule.

Von Gewissensbissen geplagt reißt auch Ida heimlich aus – was auch Benni nicht entgeht, der in einem Haus auf der gegenüberliegenden Straße wohnt und sich ihr anschließt. Gemeinsam fahren sie zur Schule, um Rabbat zu finden. Während Ida, Benni und Henrietta noch auf dem Weg sind, hat Rabbat den wahren Dieb bereits ausfindig gemacht: Jo. Weil Direktor Siegmann sich stets über Jos Verhalten beschwert und Jo dann Stress mit seinem Vater bekommt, wollte Jo sich rächen. Im Dachgeschoss der Schule hat er sich mit all seinem Diebesgut eine echte Räuberhöhle eingerichtet, einen Schutzraum vor all den blöden Erwachsenen. Von Rabbat will er sich seine Pläne nicht durchkreuzen lassen.

Als auch Ida, Benni und Henrietta Jos Versteck entdecken, ist Rabbat in großer Gefahr. Bei der Flucht vor Jo über das Dach ist er an einer Regenrinne hängengeblieben. Nun liegt es an den Kindern zu zeigen, was echte Freundschaft und echter Zusammenhalt bedeutet. Aber mittlerweile ist aus der Klasse – so, wie Miss Cornfield es zu Beginn vorhergesagt hatte – bereits eine „magische“ Gemeinschaft geworden. Die Schüler*innen haben sich besser kennengelernt und stehen füreinander ein. So wird auch vor Direktor Siegmann nicht verpetzt, wer die Diebstähle begangen hat und die folgenden Aufräumarbeiten an der Schule werden von allen gemeinsam übernommen.

Die Buchvorlage

Im Jahr 2013 erschien beim CARLSEN Verlag der erste Band von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE. Seither sind die Abenteuer der Schüler*innen der Wintersteinschule und ihrer magischen Gefährt*innen zu einem kleinen Geschichtenuniversum ausgewachsen: Die Hauptreihe der Bücher umfasst bislang (Dezember 2020) 11 Bände, hinzu kommen ein Winterabenteuer, eine Krimi-Erstleserei mit dem Titel „Die Schule der magischen Tiere ermittelt...“ sowie die Ferienabenteuer-Reihe „Die Schule der magischen Tiere: Endlich Ferien“.

Erfunden und geschrieben wurden die Geschichten von Margit Auer, die zunächst als Journalistin arbeitete. Nach der Geburt ihrer Kinder las sie viele Kinderbücher und beschloss schließlich, selbst zu schreiben. (Wenn sie sich ein magisches Tier wünschen könnte, wäre das übrigens ein Esel.) Ein wichtiger Bestandteil der Romane sind auch die Illustrationen von Nina Dulleck, die nicht nur die Titelbilder zieren, sondern auch auf der Vorstellungsseite der wichtigsten Protagonist*innen den Figuren des jeweiligen Bands ein Gesicht geben und in die Kapitel eingewoben sind. An deren Look hat sich auch die Filmadaption orientiert. Sie knüpft damit direkt an der beliebten Buchvorlage an.

Themen und Arbeitsblätter

Ida, Benni und Jo

► Aufgabenblöcke 1 bis 3

Drei Figuren stehen im Mittelpunkt von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE: Ida, die neu in die Schule kommt und sich entwurzelt und allein fühlt, Benni, über den sich alle aufgrund seiner Ungeschicklichkeit lustig machen und der aufgrund seiner Verträumtheit ein Außenseiter ist, und Jo, der äußerlich cool wirkt, innerlich aber sehr traurig ist. Als Einstieg in eine Besprechung des Films bietet es sich an, drei Gruppen zu bilden, die sich jeweils mit einer der Figuren beschäftigen. Auf den Arbeitsblättern erhalten Sie Anregungen, die etwa zur Auseinandersetzung mit deren Rollen, mit deren Träumen und Wünschen sowie deren Familien bieten. Ein wichtiger Punkt ist auch die Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdbildern – denn Ida, Benni und Jo sehen sich selbst ganz anders, als sie von anderen wahrgenommen werden.

Interessant ist es, welche Identifikationsangebote der Film Schüler*innen durch diese Figuren macht. Als zentrale Figur ist Ida eigentlich die Protagonistin. Sie ist spannend, weil sie sich gerade an einem Wendepunkt befindet. Bis vor kurzem war sie stark und selbstbewusst, eine „Anführerin“ – nun muss sie von vorne beginnen. Benni spricht alle an, die eher schüchtern sind. Jo wiederum zeigt, dass zwar Kleider und Frisuren Leute machen, diese aber auch nur eine Maske sein können, um sich zu verstecken.

Die Kinder und die magischen Tiere

► Aufgabenblock 4

In der Romanvorlage wird es deutlicher als im Film: Die Kinder bekommen nicht die Tiere, die sie sich wünschen – Benni etwa hätte gerne einen starken Tiger –, sondern magische Tiere, die ihnen ähnlich sind. Äußerlich passt der Fuchs mit dem rötlichen Fell gut zur rothaarigen Ida, aber auch aufgrund ihrer Klugheit sind beide ein hervorragendes Duo: der schlaue Fuchs und die kluge Ida. Henrietta wiederum passt gut zu Benni, weil auch sie (abgesehen von den HipHop-Tanzeinlagen, die dies untergraben) ein wenig langsam und schwerfällig ist – und sich hinter einem Panzer versteckt und in ihrer eigenen Welt lebt. Auch Bennis Zimmer ist ein fantastisches Piratenreich, das mit der Welt draußen wenig zu tun hat und für ihn einen wichtigen Rückzugsort darstellt.

Die magischen Tiere funktionieren so als Spiegel der Kinder. Sie sehen ihre eigenen Eigenschaften in ihren Freund*innen und fühlen sich vermutlich gerade deshalb manchmal auch so wohl in ihrer Nähe. Weil die Tiere so sind wie sie, verstehen sie die Kinder am besten. Damit lädt der Film ebenso wie der Roman zu einem Gedankenspiel ein: Wie wäre es, wenn es jemanden gäbe, der immer bei dir ist und der dich immer versteht? Das spendet Trost und kann als guter Ausgangspunkt dienen, um etwa über Wünsche und Sorgen zu sprechen oder nachzudenken.

Alleine und zusammen

► Aufgabenblock 5

Von einer „magischen Gemeinschaft“ spricht Miss Cornfield einmal zu Beginn, als es in der Klasse von Ida, Benni und Jo noch kein richtiges Gemeinschaftsgefühl gibt. Doch im Laufe des Films lernen alle, dass man als Einzelgänger*in nicht weit kommt. Mit den Worten von Schildkröte Henrietta: „Es gibt Einsiedler-Schildkröten. Aber Einsiedler-Jungs – das ist Mist.“ So erkennt auch Benni, dass er nicht der Einzige ist, der sich allein fühlt, und beginnt sich zunehmend zu öffnen. Als Rabbat sich über Ida ärgert und beschließt, den Dieb alleine zu fassen, gerät er in eine gefährliche Situation, aus der er ohne Idas Hilfe nicht wieder herausgekommen wäre. Und Jo erfährt schließlich den Rückhalt seiner ganzen Klasse, als sich alle Mitschüler*innen selbstlos für ihn einsetzen und ihn davor bewahren, einen Schulverweis zu erhalten.

Auf vielfältige Art erzählt DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE über Freundschaft und Zusammenhalt und zeigt dabei auch Fehlverhalten auf: Er führt vor, dass Freund*innen einander zuhören und zueinander stehen, dass sie sich nicht im Stich lassen, dass sie Spaß zusammen haben, sich aber auch mal streiten, dass sie einsehen, wenn sie sich falsch verhalten haben, dass sie ehrlich zueinander sind. Damit regt der Film auch dazu an, über eigene Vorstellungen von Freundschaft nachzudenken. Was zeichnet eine gute Freundschaft für mich aus? Was ist mir an Freundschaften wichtig?

Dinge, die anderen verborgen bleiben

► Aufgabenblock 6

„Der Detektiv schaut hinter die Fassade und sieht Dinge, die anderen verborgen bleiben“, sagt der magische Fuchs Rabbat einmal und bringt damit ein zentrales Thema des Films auf den Punkt. Immer wieder geht es darum, den Blick nicht bei Oberflächlichkeiten ruhen zu lassen. Dies beginnt bei den fantastischen Elementen der Geschichte, wenn etwa mit Ausnahme von Miss Cornfield und Mortimer Morrison nur die Kinder die magischen Tiere als das erkennen können, wie sie wirklich sind. Und es wird fortgeführt in Alltagsbeobachtungen: Die Kinder lernen, ihre Vorurteile zu überwinden. Benni und Ida bleiben nicht die Außenseiter*innen, Jo bleibt nicht der Coole und Unnahbare. In einer Montagesequenz, die Ida und Jo bei ihren Ermittlungen zeigt, werden sogar reihenweise Erwartungen gebrochen: Ida und Jo beobachten heimlich strickende Jungs und die Mädchen der Clique um Helene, die heimlich Fußball spielen. Charmant bricht DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE so die starren Rollenzuweisungen auf, die er am Anfang etabliert. Überdies feiert der Film wie der Roman damit die Kraft der kindlichen Fantasie: Offenbar haben Kinder – im Gegensatz zu den meist rationalen Erwachsenen – die Gabe noch nicht verloren, das Verborgene und „Magische“ im Leben zu erkennen und sich davon verzaubern zu lassen.

Mit Liedern erzählen

► Aufgabenblock 7

Immer wieder wird DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE von Gesangseinlagen und Tanzszenen unterbrochen. Diese haben auch erzählenden Charakter. Vor allem das erste Duett von Ida und Benni vermittelt einen Einblick in deren Gefühlslagen und bringt zum Ausdruck, wie einsam und allein sie sich fühlen. Zugleich verbindet diese Szene die beiden aber auch, weil Ida und Benni das Lied gemeinsam singen. Wenn beide an ihren Fenstern stehen und sich den Sternenhimmel ansehen, scheinen sie sich ganz nah zu sein. Für die Charakterentwicklung wichtig ist auch das Lied, das Benni anstimmt, als Ida und Jo ihr Referat über Piraten halten. Benni ist entsetzt darüber, wie schlecht Jo sich vorbereitet hat. In einem Lied berichtet er ihn nicht nur, sondern lässt auch deutlich werden, was ihm selbst so sehr an Piraten gefällt: dass man ihnen Respekt gegenüber bringt, dass es unter ihnen einen engen Zusammenhalt gibt und dass ihr Wort zählt. Am Ende erzählt Benni mehr über seine Wünsche und was ihm wichtig ist als über Piraten.

So sieht die Welt der magischen Tiere aus

► Aufgabenblock 8

Auffällig an DIE SCHULEN DER MAGISCHEN TIERE ist die Farbgestaltung: Rot und Blau sind die Leitfarben des Films. Sie finden sich in den Kostümen der Figuren und im Szenenbild, von Idas und Bennis Kleidung über die Zimmer von Ida und Benni bis hin zum Friseursalon von Idas Mutter. All dies verleiht dem Film zwar eine gewisse Künstlichkeit, weil diese Farbgestaltung nicht realistisch ist, sie lässt die märchenhafte Welt der „magischen Tiere“ aber auch wie aus einem Guss und sehr stimmig wirken. Zugleich imitiert der Film damit die Farbgebung des ersten Bands der Buchreihe: Rote Backsteinziegel bilden auf diesem den Rahmen, der Hintergrund hinter den Figuren wiederum ist blau.

Vom Buch zum Film

► Aufgabenblock 9

Vielleicht die folgenreichste Abweichung von der Geschichte des Romans ist es, dass nicht nur die Kinder ihre eigenen magischen Tierfreund*innen, sondern alle Kinder die Tiere verstehen können. Das macht es dramaturgisch einfacher, nimmt den Beziehungen zwischen den Kindern und ihren magischen Freund*innen aber auch etwas von ihrer Exklusivität und Nähe. Ansonsten nimmt sich der Film einige Freiheiten, was den exakten Verlauf der Geschichte angeht. So wird nicht etwa der Pinguin im Prolog eingeführt, den Jo später bekommt, sondern bereits Idas magisches Tier Rabbat – eine geschickte Veränderung, die gleich zu Beginn einen Protagonisten vorstellt. Während Ida im Buch die Ohringe von ihrer Freundin Miriam geschenkt bekommen hat, erhält sie diese im Film von ihrer Mutter. Die Bedeutung der Ringe für Ida wird so viel konkreter, ohne eine Nebengeschichte aus der Vergangenheit erzählen zu müssen. Im Gegensatz zum Buch stellt der Film zudem die Rolle der Eltern deutlicher heraus und verändert diese. So werden die stets streitenden Eltern von Jo ergänzt, der im Buch nur beklagt, dass alle anderen Kinder in der Schule mehr Spaß hätten als er und er dem Direktor eins auswischen wollte. Ida wiederum lebt offenbar bei ihrer alleinerziehenden Mutter, die sehr liebevoll gezeichnet wird, und Benni bei seinem alleinerziehenden Vater, der dagegen sehr konservativ und klischeehaft wirkt. Was die Krimi-Handlung betrifft, so wurden die Stinkbombenattacken aus dem Roman ersetzt durch eine Diebstahlserie; die Auflösung des Falls aber führt in beiden Versionen zum selben Ergebnis: Jo erscheint danach in anderem Licht und die Ereignisse legen den Grundstein für die „magische Gemeinschaft“ der Kinder an der Schule der magischen Tiere.

Aufgabenblock 1: Ida

Dies ist eines der ersten Bilder aus dem Film, auf dem wir Ida sehen. Wie fühlt sich Ida in diesem Moment? Welchen Eindruck bekommst du von ihr?



Kreise ein, welche der folgenden Rollen zu Beginn des Films zu Ida passen.

Streberin	Klassenclown	Langweilerin
die Coole	Außenseiterin	die Schöne
Tollpatsch	Anführerin	Sportlerin

Schreibe aus der Sicht von Ida, was sie bedrückt.

Was denken die anderen Schüler*innen über Ida?	Und wie sieht Ida sich selbst?

Schreibe aus der Sicht von Ida, was sie sich wünscht und wonach sie sich sehnt.

Was erfährst du über Idas Familie? Wie fühlt sich Ida zu Hause?

Aufgabenblock 2: Benni

Dies ist eines der ersten Bilder aus dem Film, auf dem wir Benni sehen. Was verrät uns dieses Bild über Benni? Welchen Eindruck bekommst du von ihm?



Kreise ein, welche der folgenden Rollen zu Beginn des Films zu Benni passen.

Streber	Klassenclown	Langweiler
der Coole	Außenseiter	Schönling
Tollpatsch	Anführer	Sportler

Beschreibe die Kleidung von Benni auf dem Bild. Was erfährst du dadurch über ihn?

Was denken die anderen Schüler*innen über Benni?	Und wie sieht Benni sich selbst?

Schreibe aus der Sicht von Benni, was er sich wünscht und wonach er sich sehnt.

Was erfährst du über Bennis Familie? Wie fühlt sich Benni zu Hause?

Aufgabenblock 3: Jo

Dies ist eines der ersten Bilder aus dem Film, auf dem wir Jo sehen. Welchen Eindruck bekommst du von ihm? Welche Eigenschaften passen zu ihm?



Kreise ein, welche der folgenden Rollen zu Beginn des Films zu Jo passen.

Streber	Klassenclown	Langweiler
der Coole	Außenseiter	Schönling
Tollpatsch	Anführer	Sportler

Was denken die anderen Schüler*innen über Jo?	Und wie sieht Jo sich selbst?

Schreibe aus der Sicht von Jo, was er sich wünscht und wonach er sich sehnt.

Was erfährst du über Jos Familie? Wie fühlt sich Jo zu Hause?

Besprecht gemeinsam: Wie geht Jo mit seinen Sorgen um? Welche Lösung findet er? Wie findet ihr das?

Aufgabenblock 4: Die Kinder und die magischen Tiere

a) Ein Tagebucheintrag

Beantworte eine der folgenden Aufgaben:

- Was bedeutet der magische Fuchs Rabbat für Ida?
Schreibe aus der Sicht von Ida einen Tagebucheintrag.
- Was bedeutet die magische Schildkröte Henrietta für Benni?
Schreibe aus der Sicht von Benni einen Tagebucheintrag.

Gehe auch darauf ein, was die beiden magischen Tiere auszeichnet und wie sie ihren menschlichen Freund*innen beistehen.

Liebes Tagebuch,

b) Ein tolles Team

Ida und Rabbat sowie Benni und Henrietta sind tolle Teams. Warum passen die magischen Tiere so gut zu den Kindern?

Rabbat passt zu Ida, weil...	Henrietta passt zu Benni, weil...
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Wie wird der Zusammenhalt zwischen den Kindern und ihren magischen Tieren auf den Bildern gezeigt?



1



2

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Überlege dir selbst: Welches Tier würde gut zu dir passen? Warum? Frage auch eine Freundin oder einen Freund, welches Tier gut zu dir passen würde.

Magische Tiere gibt es leider nur in Geschichten. Aber vielleicht gibt es in deinem Leben einen Menschen, der dir genauso beisteht wie ein magisches Tier? Wenn ja: Wer ist das?

c) Mein magisches Tier

Welches magisches Tier hättest du gerne? Erstelle einen Steckbrief:

Mein magisches Tier...

... ist _____

... heißt _____

... kommt hierher: _____

... sieht so aus:

... hat diese besonderen Eigenschaften:

... isst am liebsten:

... kann besonders gut:

Mit meinem magischen Tier würde ich...

Zeichne dein magisches Tier hier ein

Möchtest du dein magisches Tier vorstellen? Beschreibe dieses in Form eines Rätsels und lass deine Mitschüler*innen erraten, um welches Tier es sich handelt.

Aufgabenblock 5: Alleine und zusammen

a) Einsamkeit zeigen

Sowohl Ida als auch Benni sind Außenseiter und fühlen sich einsam. Beschreibe, wie ihre Einsamkeit auf den folgenden Bildern aus dem Film sichtbar gemacht wird. Achte darauf, wo Ida und Benni auf den Bildern zu sehen sind und aus welcher Entfernung wir sie sehen.



1



2



3

b) Freundschaft

Was zeichnet eine gute Freundschaft aus? In DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE gibt es dafür viele Beispiele. Nenne zu jedem Beispiel eine passende Szene aus dem Film.

Freund*innen...	Szene aus dem Film
... spüren, wie es dem anderen geht	
... hören einander zu	
... streiten sich auch mal (und vertragen sich dann wieder)	
... erleben gemeinsam Abenteuer	
... lassen sich nicht im Stich	
... sind ehrlich zueinander	

c) Zusammen sind wir stark!

Oft versuchen die Kinder und die magischen Tiere im Film, etwas alleine zu schaffen. Aber dann merken sie, dass sie doch die Hilfe anderer brauchen. Nenne Beispiele.

Benni	
Jo	
Rabbat	

Aufgabenblock 6: Dinge, die anderen verborgen bleiben

a) Ein kluger Satz von Rabbat

Der Detektiv schaut hinter die Fassade und sieht Dinge, die anderen verborgen bleiben.

Rabbat

Was meint Rabbat damit, „hinter die Fassade zu schauen“?

b) Verborgenes entdecken

Vieles in DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE ist nicht so, wie es zunächst scheint. Die Kinder lernen, dass man oft genauer hinsehen oder jemanden erst kennenlernen muss, um sich ein Urteil zu bilden.

Was bleibt zunächst verborgen?

Bei Ida	Bei Benni

Bei Jo	Bei Helene

Bei Jos Freunden	Bei den magischen Tieren

In der Klasse von Ida	Bei der Diebstahlserie

Besprecht gemeinsam:

- Warum können nur die Kinder im Film „hinter die Fassaden“ blicken?
- Was versteht man unter Vorurteilen? Wodurch entstehen diese?
- Wie können Vorurteile aufgelöst werden?

Aufgabenblock 7: Mit Liedern erzählen

In DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE wird viel gesungen. In den Liedern wird die Geschichte auch weitererzählt. Zu Beginn des Films singen Ida und Benni ein Duett:



Ida

Benni

Neue Wohnung, neue Stadt,
die Kartons noch nicht ausgepackt.
Fühle mich einsam, komme nicht klar.
Nichts ist so, wie es gestern war.

Mein rechter, rechter Platz ist leer,
ich wünsche mir einen Freund hierher.
Doch niemand da, der mich versteht,
dem ich erzählen kann, wie es mir gerade geht.

Jetzt sitze ich hier, schau in die Ferne.

Am Himmel leuchten tausend Sterne.

Geht's da draußen jemandem so wie mir?

Ich fühle mich gerade so allein in meinem Zimmer,
ich wünschte, es wäre jetzt jemand hier,
der bei mir bleibt und dann auf immer,
den ich nie wieder verlier'.

Was wird durch diese Szene über Ida und Benni erzählt?

Ida und Benni befinden sich beide in ihren Zimmern. Durch das Lied werden sie miteinander verbunden. Welche Ähnlichkeiten zwischen Ida und Benni gibt es? Beziehe darauf, was sie singen, aber auch auf die Bilder.

Wenn es diese Sing-Szene im Film nicht gäbe: Wie könnte gezeigt werden, wie Ida und Benni sich fühlen? Überlege dir eine andere Szene.

Aufgabenblock 8: So sieht die Welt der magischen Tiere aus

a) Farben

Auf diesem Blatt siehst du Bilder aus unterschiedlichen Szenen von DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE. Sieh dir die Farben auf den Bildern genau an: Was fällt dir auf? Wie wirken die Bilder dadurch?



1



2



3



4



5



6

b) Ein Bild zum Film

Zeichne einen Moment aus dem Film nach, der dir besonders gut gefallen hat. Versuche dabei, die Farbgestaltung des Films zu übernehmen.

Aufgabenblock 9: Vom Buch zum Film

a) Von den Buchillustrationen zum Film

Der erste Band der Buchreihe „Die Schule der magischen Tiere“ ist 2013 erschienen. Unten siehst du das Titelbild des Romans mit den Zeichnungen von Nina Dulleck. Dieses war auch eine Vorlage für das Aussehen von Benni, Jo und Ida im Film. Vergleiche das Titelbild des Romans und die Bilder von Benni, Jo und Ida aus dem Film. Was würde übernommen?



© CARLSEN Verlag GmbH



Benni



Jo



Ida

Vergleiche auch die Farben des Titelbilds mit den Farben des Films (► Aufgabenblock 8). Was fällt dir auf?

b) Zwei unterschiedliche Geschichten

Wenn die Geschichte eines Buchs verfilmt wird, wird oft viel verändert. Das ist notwendig, weil es einen großen Unterschied macht, ob eine Geschichte mit Worten erzählt wird – oder eben mit Bildern und mit Musik. Spannend ist deshalb nicht die Frage, ob das Buch oder Film besser ist, sondern warum manche Änderungen vorgenommen wurden und wie sich die Geschichte dadurch verändert.

Welche bedeutenden Unterschiede zwischen dem Buch „Die Schule der magischen Tiere“ und der Verfilmung sind dir aufgefallen? Denke beispielsweise

- an die Einleitungen, die dem Roman und dem Film vorangestellt sind
- an die Darstellung der Familien von Ida, Benni und Jo
- daran, wie die Kinder auf ihre magischen Tiere reagieren
- an die besonderen Eigenschaften der magischen Tiere
- an die geheimnisvollen Vorfälle in der Schule
- an das Ende der Geschichte

Im Roman...		Im Film...
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Besprecht gemeinsam:

- Wie verändern sich die Figuren dadurch?
- Wie verändert sich die Geschichte insgesamt dadurch?
- Was habt ihr aus dem Buch im Kino vermisst? Warum? Überlegt euch, wie man dies in den Film hätte einbauen können.

Vergleicht:

- Welche Passage war im Roman besonders spannend? Achte darauf, wie die Seiten gestaltet wurden.
- Welche Szene war im Film besonders spannend? Warum?
- Welche Rolle spielt die Musik im Film?

Hintergrund: Wie die magischen Tiere in den Film kommen

Wie kommen die magischen Tiere eigentlich in den Film? Auf den Bildern unten öffnen wir die Trickkiste ein wenig!

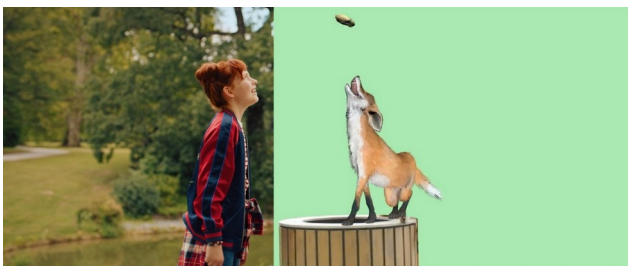
Zuerst wird die Filmszene mit den menschlichen Darstellerinnen und Darstellern gedreht. Manchmal wird an die Stelle, wo später das magische Tier zu sehen sein soll, eine Puppe oder ein Kuscheltier gestellt. Dann wissen die Schauspielerinnen und Schauspieler, in welche Richtung sie schauen müssen.



Eine grob gezeichnete Figur wird auf die Aufnahmen mit den Menschen gelegt. Dadurch können die Animatorinnen und Animatoren einen ersten Eindruck bekommen, wie die Szene aussehen soll. Die Animatorinnen und Animatoren erwecken die Trickfiguren später zum Leben.



Am Computer wird eine Trickfigur „gebaut“. An dieser fehlen noch viele Feinheiten. Achtet etwa auf das Fell von Rabbat oder den Panzer von Henrietta. Auch Schatten sind noch nicht im Bild zu sehen. Dadurch sehen die Figuren so aus, als hätte man sie einfach auf die echten Filmbilder geklebt. Hinter Rabbat ist noch ein grüner Hintergrund zu sehen. Diesen nennt man „Green Screen“ („grüne Leinwand“). Bei der Nachbearbeitung am Computer kann genau dieser grüne Farbton herausgefiltert werden. Dadurch verschwindet dieser, der echte Hintergrund wird sichtbar – und der animierte Fuchs scheint sich plötzlich tatsächlich in Idas Welt zu befinden. In diesem Schritt werden die Figuren auch animiert. Animieren bedeutet „zum Leben erwecken“. Dazu werden Teile der Figuren in vielen kleinen Schritten bewegt. Für eine Sekunde Animation sind 12 bis 24 Bilder notwendig.



Die fertigen Filmszenen: Die Schatten wurden hinzugefügt, die Figuren sind mit allen Feinheiten gestaltet.



Du möchtest selbst auf einem Bild mit dem Fuchs Rabbat, der Schildkröte Henrietta oder der Elster Pinkie zu sehen sein? Das geht ganz einfach mit einer Collage: Drucke ein Foto von dir aus. Wähle danach eine der unten abgebildeten Figuren aus, schneide sie aus und klebe sie zu dir auf das Foto. Wenn das Bild echter wirken soll, kannst du noch ein paar Schatten unter die magischen Tiere einfügen.

